

Nr. 1676 IJ

**II-3260 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

1988-02-25

## A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. GUGERBAUER, Dr. HAIDER

an den Herrn Bundeskanzler

betreffend Äußerungen des EG-Außenkommissärs, Willy de Clercq, zur "vollen Teilnahme am Europäischen Binnenmarkt"

Die Zeitung "Die Presse" vom 29.1.1988 meldet unter anderem: "Dämpfer für Wien's EG-Hoffnung. Binnenmarkt nicht ohne Beitritt - EG-Außenkommissär Willy de Clercq hat kategorisch klargestellt, daß eine volle Teilnahme am Europäischen Binnenmarkt ausschließlich den Gemeinschaftsmitgliedern vorbehalten ist", aber keinerlei Erweiterungsbereitschaft erkennen lassen. In Richtung Österreich allerdings meinte er, die Frage eines Beitritts sei an Außenminister Mock zu richten. Der autonome Nachvollzug von EG-Gesetzgebung in den EFTA-Ländern jedenfalls genüge nicht. Die öffentlich geweckten Hoffnungen der österreichischen Regierung auf ihrem Weg des 'global approach' erlitten damit einen Dämpfer, dessen Folgen noch zu analysieren sein werden."

Die Presse weiter: "Wien's Annahme, daß seine Strategie des 'global approach' das Erfolgsrezept zur vollen Teilnahme am Binnenmarkt sei, ist schlicht und einfach falsch, wurde der "Presse" am Donnerstag erklärt. Man habe dies an der Donau viel zu wenig durchdacht. 'Es ist doch naiv, in Brüssel anläuten und erklären zu wollen: Seht, wir haben identische Gesetzesbestimmungen, jetzt wollen wir auch dieselben Rechte. Das ist unmöglich. Es gibt keine Automatik, die den internen Markt für Nicht-EG-Mitglieder öffnet.' Der Nachvollzug der EG-Gesetzgebung für Österreich und jedes andere Land genüge nicht." (Ende des Zitats)

Der EG-Außenkommissär hat nun offiziell bestätigt, wovor die FPÖ seit langem warnt. Eine Teilnahme am Europäischen Binnenmarkt ohne Beitritt zur EG wird es nicht geben. Mit Aussagen von Spitzenpolitikern der beiden Regierungsparteien wie "eine Option offenhalten" oder "volle Teilnahme am Binnenmarkt" oder "erst einmal beobachten, was der Europäische Binnenmarkt wirklich bringt" können die EG-Politiker in Brüssel nichts anfangen. Auch das wurde nun einmal deutlich ausgesprochen. Der Weg, den die Freiheitliche Partei seit 1959 vorzeichnet, hat sich als richtig erwiesen. Nur ein klares Ja zum Beitritt zur Europäischen Gemeinschaft kann den Weg in den Europäischen Binnenmarkt öffnen.

- 2 -

Daher stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundeskanzler die:

A n f r a g e :

1. Werden Sie dafür eintreten, daß Österreich einen Antrag auf Beitritt zur EG so bald als möglich stellt?
2. Wenn nein, warum nicht?
3. Sind Sie für eine Volksabstimmung bezüglich der Frage, ob Österreich der EG beitreten sollte oder nicht?